

Abhängigkeit von den naturhaften und geschichtlichen Verhältnissen und Lagen. Mit den Fortschritten der modernen Erkenntnis ist ein unaufhörlicher Kampf gegen den alten Glauben an eine höhere Bestimmung des Menschen und gegen den Glauben an seine Freiheit bzw. gegen sein Freiheitsbewußtsein verbunden. Und sehr viel scheint von diesem Glauben und von diesem Bewußtsein nicht übrig geblieben zu sein. Eine merkwürdige und beunruhigende Entwicklung. Es ist beinahe erstaunlich und nicht zu verstehen, daß sich nicht irgendwo und nicht irgendwie eine entschiedene Auflehnung gegen diese Entwicklung geäußert hat. Fast ohne Abwehr ließ man die Wissenschaft ihre einschneidende Arbeit einer ständigen Verminderung jenes Glaubens und Bewußtseins verrichten.

In dieser geduldigen Hinnahme dessen, was die Wissenschaften leisteten, zeigt sich die unzweideutige Hochschätzung des Verstandes und des Rationalismus. Schritt für Schritt nehmen die Nachweise der Bedingtheit des Menschen zu. Schritt für Schritt scheinen wir durch die Belange und Gesetze des Lebens und durch alle Folgen aus diesen Belangen und Gesetzen der Erde näher zu kommen und immer mehr an sie gebunden zu werden. Schritt für Schritt vollzog sich auch in unserer Gesinnung und in unserem Wissen der entsprechende riesige Umschwung. Das Tor, das den Ausblick in eine andere, in eine ewige Welt unbedingter Werte und Ideen frei gegeben hatte, und das uns durch den Idealismus geöffnet worden war, schloß sich mehr und mehr.